

# Seit 1981 an der Höchstädter Schule

**Personalie** Lehrer Wolfgang Martin wurde verabschiedet.  
Was Schüler an ihm schätzten

**Höchstädt** Der Tag der Ausgabe der Zwischenzeugnisse war an der Grund- und Mittelschule Höchstädt auch ein Tag des Abschieds. Seit 1981 war Lehrer Wolfgang Martin tätig und prägte damit Schülergenerationen durch sein pädagogisches Wirken. An seinem letzten Arbeitstag vor Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit bereiteten ihm schon am Vormittag die Schüler seiner 5. Klasse einen herzlichen Empfang im eigens dafür geschmückten Klassenzimmer.

Auch eine ganze Reihe älterer Schüler, die Martin als Klassenlehrer hatten, kamen, um sich zu verabschieden. Im Rahmen der offiziellen Verabschiedungsfeier charakte-

risierten zunächst Andrea Aninger und Ulrich Wisskirchen mit passenden Versen in Rap-Form und anschließend der von Monika Kraus-Brummer geleitete Lehrerchor einen Kollegen, den sie eigentlich nur ungern ziehen lassen, dem sie aber dennoch alles Gute für den verdienten Ruhestand wünschen.

Die Verdienste Wolfgang Martins um die Schule in Höchstädt würdigte Rektor Helmut Herreiner in seiner Ansprache. Über die Tätigkeiten einer Klassenlehrkraft hinaus übernahm dieser schon 1982 die Betreuung der Schülerbücherei und hatte diese bis jetzt – zu seinem Abschied – inne. Und nach einem Zusatzstudium an der Akademie in

Dillingen in den Jahren 1998/99 war er seither auch als Beratungslehrkraft nicht nur für die Schule in Höchstädt, sondern auch für die Grundschule Schwenningen und zeitweise auch die Grund- und Hauptschule Bissingen in einer sehr verantwortungsvollen Position tätig. Bürgermeister Gerrit Maneth bedankte sich mit einem Geschenk ebenfalls für die jahrzehntelange, fruchtbare pädagogische Arbeit eines Lehrers, der, wie er sagte, „schon da war, als ich selber damals hier in der Grundschule war“.

Die neue für Höchstädt zuständige Schulrätin Beate Bschorr-Staimer überreichte Wolfgang Martin ein ganzes Säckchen voller guter Wünsche und verwies auf seinen beispielgebenden wertschätzenden Umgang mit Schülern und Lehrkräften. Nach der Übergabe des Abschiedsgeschenks des Kollegiums durch Lehrerin Christine Sing und eines Blumenstraußes für Ehefrau Beate Martin durch Rektor Helmut Herreiner sowie einem Abschiedslied des Akkordeonquartetts (Monika Kraus-Brummer, Dragica Abram-Arnhardt, Ute Angeli und Christine Gollmann) blickte Wolfgang Martin selbst noch einmal auf seine 38 Höchstädter Jahre zurück. Obwohl von Franken „zwangsversetzt“ nach Höchstädt, beschloss er damals zusammen mit seiner Frau sehr rasch, hierzubleiben. Und so fügte er mit einem Schmunzeln an: „Wir haben es eigentlich keine Sekunde bereut!“ (pm)



**Abschied in Höchstädt:** (von links) Konrektorin Christiane Merz, Beate Bschorr-Staimer (Staatliches Schulamt Dillingen), Rektor Helmut Herreiner, Wolfgang Martin, Elternbeiratsvorsitzender Gerhard Biberacher, Beate Martin und Bürgermeister Gerrit Maneth.

Foto: Gabi Kukulus